

Nicaragua - Vulkane und Seen - Motorradreise (M-ID: 1495)

<https://www.motourismo.com/de/listings/1495-nicaragua-vulkane-und-seen-motorradreise>



ab €4.188,00

Termine und Dauer
Wunschtermin auf Anfrage
16 Tage

Nicaragua ist eines der ärmsten, aber auch eines der sichersten Länder Mittelamerikas. Es ist perfekt dazu geeignet, um es mit dem Motorrad zu entdecken.

Das Land ist authentisch, und die Leute sind sehr freundlich und hilfsbereit. Hier gibt es noch viele ruhige und unbefestigte Straßen „off the beaten track“. Es bietet sehr viel Abwechslung in einem relativ kleinen Gebiet.

Start und Ziel unserer Reise ist die älteste Stadt Mittelamerikas, Granada. Eine wunderschöne koloniale Stadt mit schönem Kopfsteinpflaster, beeindruckenden Kirchen und Kathedralen, unzähligen restaurierten Kolonialgebäuden und gemütlichen Plazas (Plätzen). Wir besuchen den aktiven Vulkan Masaya und schauen in seinen qualmenden Schlund, fahren entlang von kristallklaren Seen und Vulkanketten sowie durch staubige Dörfer.

Nach mehreren Tagen in der etwas kühleren Bergregion Nicaraguas geht es Richtung Süden. Wir treffen auf Cowboys, Ochsenkarren, Nebel und Urwälder, breite Flüsse und - natürlich nicht zu vergessen - die wunderschönen Strände an der pazifischen Küste, wo die Schildkröten gerne ihre Eier legen.

Zusammenfassung der Reise:

1. Anreise - Granada
2. Granada - León (165 km)
3. León - Tagesausflug (100 km)
4. León - Estelí (140 km)
5. Estelí - Somoto (135 km)
6. Somoto - La Dalia (185 km)
7. La Dalia - Matagalpa (65 km)
8. Matagalpa - Tagesausflug (100 km)
9. Matagalpa - Juigalpa (175 km)
10. Juigalpa - San Jorge (165 km)
11. San Jorge - Ometepe (100 km)
12. Ometepe - Rasttag/Ausflug
13. Ometepe - San Juan del Sur (105 km)

14. San Juan del Sur - Tagesausflug (80 km)

15. San Juan del Sur - Granada (115 km)

16. Granada - Abflug

-

PROGRAMM:

TAG 1: ANKUNFT GRANADA

Ankunft in der Hauptstadt Nicaraguas, Managua. Du wirst am Flughafen abgeholt und bekommst einen Transfer zur nahe gelegenen wunderschönen Kolonialstadt Granada.

TAG 2: GRANADA - LEÓN (165 km)

Wir verlassen Granada, wohin wir am Ende unserer Reise wieder zurück kommen werden. Wir fahren direkt nach Masaya zum Krater des Vulkans. Hier kann man in den Kraterschlund des ganzjährig aktiven Vulkans schauen. Man sieht und riecht die Dämpfe und Rauchschwaden, die dem Vulkan entsteigen. Danach fahren wir weiter Richtung Mateare. Obwohl wir uns nicht weit von Managua befinden, sind wir abseits der Großstadt hektik. Wir fahren über einen kleinen Bergkamm, auf sandigen Straßen und durch ruhige Dörfer, wo wir unterwegs auf vollgeladene Ochsenkarren und Reiter treffen. Wenn wir wieder auf der befestigten Straße sind, bekommen wir einen herrlichen Blick auf den Momotombo Vulkan am Xolotlan-See. Im Dorf La Paz Centro nehmen wir wieder eine Abkürzung und kommen in der schönen Stadt León, dem kulturellen, religiösen und intellektuellen Herz Nicaraguas, an.

TAG 3: LEÓN (100 km) ☒

Heute ist ein freier Tag. Du hast Zeit, dir die alte Kolonialstadt anzuschauen. Möchtest du lieber Motorrad fahren, dann besteht die Möglichkeit, von León aus eine Rundfahrt entlang den Vulkanketten zu machen. Auch kannst du einen Abstecher nach Chichigalpa machen, wo der in der ganzen Welt gepriesene Rum herkommt. Die Strände in der Nähe von León sind absolut die Mühen der

Anfahrt wert. Eine Bootstour durch das Naturgebiet Isla Juan Venado führt dich durch Mangrovenwälder mit vielen Tieren und am Strand entlang. Hier befindet sich eine wichtige Brutstätte für Meeresschildkröten, die ihre Eier zwischen Juli und Februar legen. Möchtest du dich ein bisschen anstrengen, dann lohnt es sich, den Vulkan Cerro Negro zu besteigen. Der Blick von der Spitze ist großartig und mit einem Boogie-Board surft man schnell wieder hinunter.

TAG 4: LEÓN - ESTELLÍ (140 km)

Heute ist ein großer Teil unserer Strecke unbefestigt. Auf abgelegenen und sandigen Wegen fahren wir entlang eine Kette von verschiedenen Vulkanen. Es geht weiter nordwärts Richtung La Pancha, wo es schon hügelig wird. Hier ist motorisierter Verkehr eine Seltenheit. Wir waten durch den Fluss, zu dem Menschen und Tiere kommen, um sich abzukühlen. Während des Mittagessens in El Sauce genießen wir Gallo Pinto, das Nationalgericht aus Reis und Bohnen. Auf einer atemberaubenden Route auf einem guten Feldweg gelangen wir nach Estelí, berühmt für den Tabakanbau und die guten Zigarren.

TAG 5: ESTELLÍ - SOMOTO (135 km)

Wir folgen unserer Route auf schönen Landstraßen in Richtung des reizenden, aber staubigen Orts San Juan de Limay. Der Ort ist für seine Steinmetze bekannt, die meist Speckstein, aber auch harte Steine aus den Bergen in der Umgebung von Cerro Tipiscayan bearbeiten. Hier in der Umgebung findet man noch Felszeichnungen. Wir besuchen den wunderschönen Somoto-Canyon, eine der ältesten Felsformationen in Mittelamerika. Hier entspringt der längste Fluss Mittelamerikas, der Fluss Coco (oder Wangki).

TAG 6: SOMOTO – LA DALIA (185 km)

Heute fahren wir in die abgelegene Bergregion im Norden. Hier sind wir abseits vom Tourismus in einer Landschaft unterwegs, die ein normaler Tourist nicht zu Gesicht bekommt. Über die gut befestigte Straße folgen wir einer Panorama-Route nach Telpaneca und San Juan del Rio Coco. Wir überqueren den Fluss Rio Coco und verfolgen unser Abenteuer Richtung Süden. Unser Ziel heute ist la Dalia wo wir in eine Ecolodge übernachten.

TAG 7: LA DALIA – MATAGALPA (65 km)

Wir verlassen La Dalia und fahren auf einer befestigten Straße die landschaftlich schöne Strecke nach Matagalpa. Unterwegs können wir noch ein Wasserfall besuchen. Wir sind umringt von Nebelwäldern und die durchschnittliche Temperatur beträgt hier nur 20 Grad und es regnet 2600 mm jährlich. Also Fleece und Regenkleidung mitnehmen. Das Hotel liegt inmitten eines Naturschutzgebietes. Wer will, kann hier geführte Wanderungen mit dem deutschen Besitzer machen. Er erklärt auch den Kaffeeanbau und die Verarbeitung.

TAG 8: MATAGALPA (100 km)

Wir machen heute eine Tagestour in der prächtigen Umgebung, und zwar um den Stausee Lago Apanas. Unterwegs gibt es zum Mittagessen frischen Fisch aus dem See, der über einem Holzfeuer zubereitet wird. Aber selbstverständlich gibt es auch andere Möglichkeiten für einen Ausflug, z.B. zum eindrucksvollen Penas Blancas Massiv, Teil des Bosawas Biosphere Reservats. Du findest hier einen der höchsten Berge Nicaraguas (1745 M.). Aber natürlich kannst du heute auch dein Motorrad stehen lassen und in der Umgebung wandern oder reiten, oder du

besuchst das Städtchen Matagalpa mit dem Kaffee-Museum.

TAG 9: MATAGALPA - JUIGALPA (175 km)

Wir verlassen die Nebelwälder und Kaffeeplantagen und kommen in ein Gebiet mit Rodeos und Cowboys. Die Route schlängelt sich abwechselnd über kleine befestigte und unbefestigte Wege. Wir besuchen unterwegs einen farbenfrohen lokalen Markt. Unser Ziel ist heute das authentische Juigalpa. Dieser kleine Stadt liegt auf einem Hochplateau mit Blick über das Tal, das von einem idyllischen Fluss durchschnitten wird.

TAG 10: JUIGALPA – SAN JORGE (165 km)

Wir lassen die grünen Hügel hinter uns und fahren ins heiße Flachland. Wir sind unterwegs durch offene Felder auf schönen breiten Sandstraßen und überqueren mit der Fähre den Rio Tipitapa. Weiter geht es am Lago Nicaragua entlang nach Granada. Wie fahren an der Nordseite des Vulkans Mombacho vorbei. Da der Boden hier sehr fruchtbar ist, befindet sich dort eine Vielfalt an landwirtschaftlichen Anbauflächen. Wir verbringen die Nacht am Lago Nicaragua gelegene Hafenstädtchen San Jorge, von wo aus man den besten Blick auf die Insel Ometepe hat.

TAG 11: SAN JORGE - OMETEPE (100 km)

Am frühen Morgen nehmen wir die Fähre zur Insel Ometepe. Diese wird von zwei Vulkanen geformt, dem Concepción und dem Maderas, die miteinander verbunden sind. Ometepe blickt auf eine reiche präkolumbianische Geschichte zurück und gehört zu einer der bedeutendsten Regionen der Welt für Felskunst/Petroglyphen. In 2010 ist die Insel von der UNESCO zum Biosphärenreservat erklärt wurde.

TAG 12: OMETEPE

Die wunderschöne und relaxte Insel Ometepe bietet Möglichkeit für zahlreiche Aktivitäten. Du kannst je nach Wetterlage ein Kajak mieten und zu verschiedenen Inseln oder einem Flussdelta paddeln oder du entscheidest dich für Radfahren, Wandern, Kitesurfen oder Reiten. Aber du kannst auch auf dem Motorrad die Insel umrunden, allerdings über einen unbefestigten und abenteuerlichen Weg. Einfach nichts tun und Faulenzen am Strand ist auch eine Option.

TAG 13: OMETEPE – SAN JUAN DEL SUR (105 km)

Weiter geht es in den Süden, in die nahe der costa-ricanischen Grenze biegen wir ab und fahren über ein wenig benutzte Schotterweg Richtung Pazifik. Wir erkunden die einsamen Strände südlich von San Juan del Sur und passieren kleine, ruhige Fischerdörfer, wo das Leben noch sehr natürlich und einfach ist. Hier gibt es zwei wichtige Brutplätze von Meeresschildkröten. Wir übernachten im Zentrum des bekanntesten Badeorts an der Pazifikküste Nicaraguas. Abends kannst du den berühmten Sonnenuntergang genießen, eventuell in Kombination mit frischen Meeresfrüchte und Fischgerichte und einem kalten Bier.

TAG 14: SAN JUAN DEL SUR (80 km)

Heute haben wir viel Zeit, um auf kleinen Schotterstraßen weitere Strände zu entdecken, zum Beispiel Playa Maderas. Diese Strände sind weltberühmt wegen ihrer guten Surfmöglichkeiten, trotzdem ist es hier ruhig. Wenn du das Motorrad einen Tag stehen lassen möchtest, kannst du surfen, segeln, tauchen, angeln oder die Aussicht bei einer

Canopy-Tour genießen.

TAG 15: SAN JUAN DEL SUR - GRANADA (115 km)

Wir fahren zum Aussichtspunkt an der riesigen Christus-Statue für ein letzten Blick über die Bucht von San Juan del Sur. Wir besuchen Catarina, eine der Pueblos Blancos. Hier haben wir eine schöne Aussicht auf den Vulkansee Laguna de Apoyo, Granada und sogar Ometepe. Wir fahren direkt am See entlang und auf kleinen Sträßchen erreichen wir Granada wo wir die Motorräder wieder abgeben. Granada wurde im Jahre 1524 gegründet und ist bis heute ein Juwel kolonialer Architektur. Hier gibt es zahlreiche restaurierte Kolonialgebäude, vom Bürgerhaus bis Kirchen und Kathedralen. Es ist schön, in dem Parque Central zu sitzen und das örtliche Leben zu betrachten.

TAG 16: ABFLUG

Du bekommst einen Transfer zum Flughafen. Individueller Rückflug nach Europa wo Du den nächsten Tag ankommst.

- Änderungen der Route kann an die jeweils aktuellen Gegebenheiten vor Ort angepasst werden -

| | |
|--------------------|---------------------|
| Länder | Nicaragua |
| Fahrzeug | Miet-Motorrad inkl. |
| Unterkunft | Hotel / B&B o.ä. |
| Flug An-/Abreise | nein, nicht inkl. |
| Fähre | nein, nicht inkl. |
| Schwierigkeitsgrad | leicht |
| | mittel |
| Spezial | Winterflucht |

Preise

| | |
|-----------------------|-----------|
| Motorradfahrer/-in: | €4.188,00 |
| Sozius/Sozia: | €3.563,00 |
| Einzelzimmerzuschlag: | €438,00 |

Leistungen

Transfers Flughafen Managua - Hotel Granada und zurück

15 Hotelübernachtungen

14 Tage Mietmotorrad

Mehrsprachiger Reisebegeleiter auf dem Motorrad

Begleitfahrzeug und Gepäcktransport

Mechaniker

Fähre Ometepe

Reisesicherungsschein

Reisehandbuch

Nicht inklusive

Visum (10 USD bei Einreise in Nicaragua. ESTA Formular 14 USD notwendig bei einem Flug via VS)

Benzin

Eintrittsgelder

Optionale Ausflüge

Essen und Trinken

Versicherungen

Taschengeld: 350 Euro (Dieser Betrag ist ein Hinweis, wie viel Geld Du für diese Reise benötigst. Es enthält Essen, Trinken, Souvenirs, optionale Ausflüge und Benzin.)

Alles was nicht unter Leistungen angegeben ist

Internationaler Flug - Managua und zurück

Mehr Details

Mindestzahl der Teilnehmer: 4

Maximale Anzahl der Teilnehmer: 10

Maximale Anzahl der Passagiere: 2

Motorräder :

Während dieser Reise fahren wir auf 250 ccm (17,7 ps) Genesis Motorrädern mit Sitzhöhe 90 cm (oder gleichwertig).

Tourcharakter:

Während der Reise durch Nicaragua kommen wir nicht auf beachtliche Höhen und nicht durch extrem verlassene Gebiete. Die Tagestouren sind meistens nicht lang, so dass viel Zeit und viele Möglichkeiten bestehen, unterwegs anzuhalten, Bilder zu machen oder Dörfer zu besuchen.

Offroad:

Ungefähr ein Drittel der Route fahren wir auf unbefestigten Wegen. Diese Strecken sind auch ohne Offroad Erfahrung nicht sehr schwierig zu fahren. Aber bei schlechterem Wetter könnten gerade diese Offroad Tage sehr anstrengend werden. Offroad Erfahrung wird also empfohlen. Ein Offroad Basistraining ist als Vorbereitung sehr nützlich. Dabei lernt man nämlich, wie man am besten mit dem Motorrad im Gelände umgehen kann. Es wird sicherlich dein Fahrvergnügen vergrößern. Die Motorräder sind leichte und handliche Enduros, perfekt für die unbefestigten Strecken.

Klima:

Das Klima von Nicaragua besteht aus drei tropischen Klimazonen. Der Nordwesten und der Osten haben ein tropisches Regenwaldklima, der zentrale Teil und der Südwesten haben ein tropisches Monsun- und tropisches Savannenklima. Der zentrale Teil von Nicaragua hat eine echte Regenzeit, wobei in der Sommerzeit (Mai bis Oktober) die meisten Niederschläge fallen und die Zeit von November bis April wesentlich trockener ist. Wenn es geregnet hat, wird die Reise viel intensiver, denn dadurch können sich schöne Offroad Strecken in sehr schwierige Wege verwandeln. An der Küste herrschen das ganze Jahr Temperaturen um 35 Grad Celsius. Dies ist ganz normal. In den Bergen kann es vor allem abends bis auf 15 Grad abkühlen.

Bekleidung:

Ein Helm ist Pflicht, ebenso wie Schutzbekleidung mit Protektoren, gute Handschuhe und Stiefel oder festes Schuhwerk. Wegen der Hitze ist es empfehlenswert, atmungsaktive Schutzbekleidung zu tragen. In den kälteren Teilen in den Bergen kannst du, wenn es nötig ist, extra Kleidung unter der Jacke tragen. Wegen des Staubes empfehlen wir, eine gute abschließende Brille oder einen Helm mit Visier mitzunehmen. Desweiteren ist eine gute Sonnenbrille praktisch. Wir planen unsere Reisen möglichst außerhalb der Regensaison. Da es aber auch in dieser Periode ab und zu regnen kann, ist ein leichter Regenanzug empfehlenswert.

Reisedokumente:

Für diese Reise brauchst du einen gültigen Führerschein und einen Reisepass, der grundsätzlich 6 Monate über die Reise hinaus gültig ist.

Visum:

Für Nicaragua musst du nicht vorab ein Visum beantragen. Du bezahlst bei Ankunft 10 USD und bekommst einen Stempel in deinem Reisepass mit der Erlaubnis, 3 Monate im Land zu bleiben. Für ein Transitflug über die USA braucht man eine US-Reisegenehmigung namens ESTA. Weitere Infos unter <https://esta.cbp.dhs.gov/esta/> .

Versicherung:

Sachschäden, die an Dritten verursacht wurden, werden mit einem Maximum von 5000,- USD gedeckt.
Personenschäden, zugefügt an Dritten, werden bis 5000,- USD gedeckt. Im Falle eines Unfalls bezahlt die
Versicherung nicht des Schadens am Motorrad. Die maximalen Schäden am Motorrad liegen bei 1000,- USD.
Die Kautions ist 100 Euro pro Person.